

ANZEIGE

500 Stimmen gesucht für das Pop- Gospel-Rock-Projekt

Ein Aufruf an alle, die das Singen lieben

HANNOVER. 500 Stimmen auf der Bühne – ein unvergessliches Erlebnis.

Nach vielen erfolgreichen Projekten in ganz Deutschland, ruft das singOUT-Mass-Choir-Projekt von Silas Edwin nun wieder Sänger aus Hannover auf, mit dabei zu sein, wenn sich 500 Stimmen vereinen, um auf einem Konzert in der Swiss Life Hall eine Musikexplosion der Extraklasse zu präsentieren.

Die singOUT-Projekte garantieren ein unvergessliches Erlebnis mit viel Spaß, Musik und Emotionen. Von Pop bis Gospel, von Rock über Soul...

Viele Musikrichtungen werden in dem MassChoir vereint und bringen durch die Stimmgewalt, die hinter den vielen Stimmen steht, eine ganz besondere Energie. Auf dem Programm stehen unter anderem große Hits wie Leonard Cohens „Hallelujah“, Bruno Mars „Just The Way You Are“, Michael Jacksons „We Are The World“, sowie beliebte Gospels. Ab sofort können sich alle anmelden, die Freude am Singen haben und Lust, auf der großen Bühne zu stehen und die Dynamik eines Mass-Choirs erleben möchten. Jeder ist willkommen. Nicht nur das Konzert, auch die gemeinsame Probezeit ist erfahrungsgemäß eine Zeit voller Spaß, tollen Erfahrungen, Lachen und neuer Freundschaften.

Los geht es mit einem Eingangsworkshop am 25. August 2024. Danach proben die Sänger einmal monatlich und bereiten sich sechs Monate lang auf den großen Auftritt in der Swiss Life Hall vor: dem Konzert singOUT Hannover, am 8. März.2025, auf dem die 500 Stimmen dann mit den Zuschauern die Musik feiern.

Für eine Anmeldegebühr erhalten die Sänger die Teilnahme an Workshops, sechs Monate Proben mit Vocalcoaches und Übungsmaterialien und den großen Auftritt in der Swiss Life Hall.

Anmeldung unter:
www.singout-projekt.de



Foto: singOUT



Amtliche Bekanntmachung

Sitzungen der Gremien der Stadt Sehnde vom 03.06.2024 bis 06.06.2024

Am Montag den 03.06.2024 um 18:00 Uhr findet im Sitzungszimmer im Anbau des Rathauses, Eingang Nordstr. 19, 31319 Sehnde eine **öffentliche Sitzung des Fachausschusses Kindertagesstätten und Jugend** statt.

Wesentliche Tagesordnungspunkte:

- „Einwohnerfragestunde“
- Vorstellung Konzept für ein familienpädagogisches Angebot in der Krippe Spatzennest (Familienzentrum Krippe Spatzennest)
- Personelle Unterstützung im Ganzttag der Grundschule Höver
- Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 17.12.2023, hier: Landesförderung nutzen – berufsbegleitende Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher besonders fördern

Am Donnerstag den 06.06.2024 um 18:00 Uhr findet im Sitzungszimmer im Anbau des Rathauses, Eingang Nordstr. 19, 31319 Sehnde eine **öffentliche Sitzung des Fachausschusses Schule, Sport, Kultur, Soziales** statt.

Wesentliche Tagesordnungspunkte:

- „Einwohnerfragestunde“
- Bericht über die Arbeit von Pro Beruf GmbH an der KGS Sehnde;
- Vortrag durch Herrn Kai Jürgen, Pro Beruf
- Gewalt / Vandalismus an Schulen;
- Vortrag von Herrn Lars Witte, Leiter K-Zweig, KGS Sehnde
- Vorstellung der Sanierungsplanung der Sportanlage „Am Trendelkamp“
- Vorstellung der Planungsskizze einer möglichen Außensportanlage am Sportzentrum Sehnde
- Sachstandsbericht über die geplanten baulichen Veränderungen an den Grundschulen
- Antrag des Rudervereins für die Projektförderung eines Anbaus mit Kraft- und Cardioraum mit barrierefreien Sanitäranlagen
- Antrag des HiFi-Museums für eine vorgezogene Zusicherung einer Projektförderung (Lagererweiterung)

16379101_002624



SPD WÄHLEN

UNSER EUROPA: EUROPAWAHL 9. JUNI 2024

Gemeinsam! Sturmfest und stark!

bernd-lange.de

15108001_002624

Anzeigenannahmeschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 12.00 Uhr!

Vorfreude auf das Eulenjahr

Nistkästen sind belegt, Nahrung hoffentlich ausreichend



Schleiereulen haben mit der Brut begonnen.

Foto: Privat



Die spezialisierten Mäusefänger faszinieren.

Foto: Privat

SEHNDE (tz). Eine schöne Frühjahrsüberraschung hat es jetzt für Wilfried Brauns gegeben. Der Dolgener beobachtet seit vier Jahrzehnten für den Naturschutzbund (Nabu) und den Hannoverschen Vogelschutzverein (HVV) die Population der Schleiereulen in Sehnde und Lehrte. Jetzt hat er das erste Mal in diesem Jahr die Nistkästen kontrolliert. Ausgesucht hatte er sich dafür Gretenberg und Ahlten. Das seien die sichersten Stellen.

In Gretenberg gebe es beispielsweise Pferdezahl. „Da können sich die Schleiereulen Mäuse holen“, meint Wilfried Brauns. Entgegen seinen Erwartungen waren in den Nistkästen bereits Eier zu finden. Er habe fünf bis sechs gezählt. Das sei früh und überraschend viel. Es

zeige, dass es noch viele Mäuse in dem Gebiet gebe. „Die Lage ist gut“, sagt er erfreut. Gerechnet habe er mit dieser Zahl nicht. Wegen der vielen Regenfälle und Überschwemmungen im Winter hatte er einen Rückgang der Mäusezahl vermutet. „Mäuse leben gern am Rand von Gräben“, betont der Dolgener. Bei Hochwasser würden viele ertrinken. Schleiereulen ernährten sich aber hauptsächlich von Mäusen. Und ein geringeres Nahrungsangebot beeinflusse bei den Schleiereulen stets die Anzahl des Nachwuchses.

Jedes der Küken bekomme pro Nacht zwei bis drei Mäuse von den Altvögeln. Gemeinsam mit der Nahrung für sich selbst müssten die Eltern also bei ihren nächtlichen Ausflügen – je nach Anzahl der Küken – 20 bis 25

Mäuse fangen. Da die Vögel bereits jetzt Eier gelegt hätten, rechnet der Vogelexperte mit einem guten Eulenjahr.

Gefahren für die Tiere sieht Wilfried Brauns lediglich in einem nassen Sommer. „Wenn es zu Starkregen kommt, ertrinken die Mäuse“, sagt er. Dann könne die Nahrungssuche für Vögel wieder schwieriger werden. Schleiereulen würden sich in Notlagen wie Störche verhalten. „Wenn es nicht genügend Nahrung gibt, wird zunächst das schwächste der Küken entweder aus dem Nest geworfen oder von den Altvögeln verspeist“, erklärt der Experte.

Bei einem guten Jahr hingegen sei es nicht ungewöhnlich, dass es im September noch einmal zu einer Zweitbrut kommt. „Je früher die Brut im

Frühjahr beginnt und je mehr Nahrung die Eulen finden, desto größer ist die Chance auf eine erfolgreiche Zweitbrut.“ Spät im Jahr bestehe die Gefahr von Wintereinbrüchen, wie es Anfang 2021 der Fall war. Damals waren viele der Schleiereulen verhungert, da sie die Mäuse unter dem Schnee nicht sehen können.

Bei der Kontrolle der Nistkästen kümmert sich der HVV auch um die Beringung der Vögel. Das ist auch in den letzten Jahren so geschehen. Deswegen sei es auffällig, wundert sich der Dolgener, dass nur wenige der diesjährigen Elternpaare beringt seien. Offenbar seien bei vergangenen Aktionen bei weitem nicht alle Vögel beringt worden.

Rund 30 Nistkästen betreuen der HVV und der Nabu im Osten

der Region Hannover, die meisten davon in Sehnde. In Lehrte ist neben Ahlten auch einer in Immensen zu finden. Unter besonderer Beobachtung sind dabei Nistkästen im alten Trafoturm in Dolgen – nicht zuletzt deswegen, weil Wilfried Brauns, der Anfang des Jahres für sein Engagement mit einer Ehrenurkunde der Stadt ausgezeichnet wurde, gleich um die Ecke wohnt.

Im Sommer 2021 hatte die Stadt den Vogelschützern das Gebäude überlassen. Dort gebe es jetzt „tolle Anlagen mit einem Podest.“ Bisher sind dort aber noch keine Schleiereulen eingezogen, was nicht überrascht, denn der Erfahrung nach kann bis zu zehn Jahre dauern, bis ein neuer Ort angenommen wird.

Pfingsten ist Verwandlung

Taufgottesdienst der Kirchengemeinden in Gretenberg

SEHNDE (r/bs). Unter dem Motto: Pfingsten ist Verwandlung feierten die Kirchengemeinden Ahlten und Sehnde, Rethmar, Haimar wieder Taufgottesdienst in Gretenberg.

Neun Menschen vom Kleinkind bis zum Erwachsenenalter wurden von Pastorin Frehrking, Pastorin Pandera und Vikar Neuhof im und am See getauft. Eine Familie war extra aus Hannover gekommen, um eine Taufe im See vollziehen zu können. Die achtjährige Sofia traute sich wie die älteren Mittäuflinge, vor rund 200 Gottesdienstbesuchern ihren Taufspruch auswendig ins Mikrofon zu sprechen: „Was ihr wollt, das euch die Leute tun, das tut ihnen auch!“, zitierte sie das bekannte Jesuswort, dass uns in etwas anderer Form auch als „goldene Regel“ bekannt ist. Eine Mutter jugendlicher Kinder hatte sich selbst zur Taufe ent-

schlossen, nachdem sie im letzten Jahr die Taufe ihrer Kinder in Gretenberg miterlebt hatte. Die Taufe ist in biblischen Zeiten ein Zeichen der inneren Umkehr gewesen. Menschen drückten damit aus, dass sie ihr Leben von Grund auf durch Gott erneuern oder eben verwandeln lassen wollten.

Diese ursprüngliche Bedeutung der Taufe ist den älteren Täuflingen auch in heutiger Zeit ernst gewesen. Gerade Jugendliche haben manchmal bereits die Zumutungen des Lebens zu spüren bekommen und wünschen sich einen stärkenden Neuanfang. Wer ein kleines Kind zur Taufe bringt, stellt es der christlichen Gemeinschaft vor und beteuert selbst als Erwachsener: Dieses Kind soll von Gott begleitet sein, es soll mit dem christlichen Glauben aufwachsen und wir wollen mit den Paten dazu den Weg ebnen.



Zum Taufgottesdienst am See hatten die Kirchengemeinden Ahlten, Sehnde, Rethmar und Haimar eingeladen.

Foto: privat

Jugend aus Rethmar qualifiziert

Wettkampf der Feuerwehren auf Regionsebene

SEHNDE. Sechs Sehnder Jugendfeuerwehrgruppen haben am Regionsentscheid des Feuerwehr-Bundeswettbewerbs teilgenommen, der in Isernhagen-Altarmbüchen ausgetragen wurde. Insgesamt waren 58 Gruppen aus der ganzen Region Hannover bei sommerlichen Temperaturen um 25 Grad und strahlendem Sonnenschein angetreten, die sich zuvor im jeweiligen Stadtentscheid qualifiziert hatten.

Gewertet wurden Aufgaben, die aus dem Einsatzgechehen abgeleitet waren, wie beispielsweise einen Löschangriff nach Feuerwehrdienstvorschrift in einer vorgegebenen Zeit zu realisieren. Zu den gewöhnlichen feuerwehrtechnischen Aufgaben der jeweiligen Trupps kam hinzu, dass der Angriffstrupp eine Leiterwand besteigen, der Wassertrupp eine Hürde überqueren und der Schlauchtrupp einen Kriechtunnel durchlaufen musste. Kombiniert wurden



Sechs Sehnder Jugendfeuerwehrgruppen treten beim Regionsentscheid des Bundeswettbewerbs an.

Stadtfuerwehr Sehnde

weitere Anforderungen, so dass auch Aspekte des sportlichen Wettkampfs erfüllt waren.

Nach der Auswertung der Ergebnisse wurden zügig die Platzierungen bekanntgegeben, die oberen 21 sind für den Bezirksentscheid qualifiziert.

Dabei platzierten sich die Gruppen aus dem Stadtgebiet Sehnde wie folgt: Die Jugend-

feuerwehr Sehnde erreichte den 56. Platz, Rethmar 3 den 50. Platz, Bolzum/Wehmingen den 42. Platz und Rethmar 2 den 33. Platz. Mit dem 18. Platz für die Jugendfeuerwehr Müllingen-Wirringen und Platz 12 für Rethmar 1 qualifizierten sich diese beiden für die nächste Runde: Der Bezirksentscheid findet am 2. Juni in Rodenberg statt.

Radtour durch die Börderegion

SEHNDE (r/fh). Die Börderegion lädt zu einer Radtour durch Altermissen, Harsum, Hohenhameln und Sehnde ein. Sie findet während des Stadtradelns statt, sodass die Teilnehmer dabei gleichzeitig Kilometer für den Wettbewerb sammeln können. Treffpunkt ist am Sonntag, 2. Juni, um 10 Uhr am Bahnhof Altermissen. Unter dem Motto „Regionale Produkte“ führt sie an mehreren Hof- und Dorfläden sowie Warenkisten vorbei. Für die Strecke von rund 50 Kilometern planen die Veranstalter inklusive Pausen etwa sechs Stunden ein.

Unterricht vor der Konfirmation

SEHNDE. Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht für Sehnde, Gretenberg, Rethmar und Haimar steht bevor.

Am Mittwoch den 5. Juni findet im Sehnder Gemeindehaus, Mittelstraße 56, um 19 Uhr ein Info- und Anmeldeabend für angehende Sienstklässler statt, die 2026 konfirmiert werden sollen und nicht am sogenannten Minikonfer während der vierten Klasse teilgenommen haben.

Am Donnerstag den 6. Juni findet im Sehnder Gemeindehaus um 19 Uhr ein Info-Elternabend für Familien statt, deren Kinder am Minikonfer (vorge-

zogenes erstes Konferjahr während der vierten oder auch schon dritten Klasse) teilnehmen sollen.

In der Gesamtkirchengemeinde Sehnde, Rethmar Haimar folgen die meisten Familien dem zweigeteilten Konfermodell, in dem das erste Jahr während der vierten, das zweite Jahr im Rahmen der achten Klasse vollzogen wird. Der Minikonfer findet wöchentlich statt, das zweite Konferjahr im Jugendalter läuft nach einem monatlichen Terminmodell.

Infos und Kontakt: Pastorin Damaris Frehrking, Telefon oder Whatsapp 0151 23 43 51 18.